



Erläuterungen zur Aktivmitgliedschaft

Unsere Statuten (Art. 4 – 7) umschreiben die Art der Mitgliedschaft mit den folgenden Worten:

«Die Aktivmitgliedschaft kann jedes Mitglied beantragen. Sie versteht sich als Qualitätskontrolle und dient der Gesellschaft als Übersicht über das kalligraphische Können des Mitglieds.

Die Aufnahme erfolgt aufgrund eines schriftlichen Gesuches unter Vorlage mehrerer eigenhändig geschriebener kalligraphischer Arbeiten im Original nach Beurteilung durch die Fachkommission.

Die Gesellschaft kann die Aktivmitglieder für Kurse, Seminare usw. an Institutionen oder Organisationen empfehlen.

Aktivmitglieder setzen sich in besonderer Weise für die Förderung der Ziele der Gesellschaft ein.

Sie dürfen ihre Aktivitäten (berufliche Werbung, Seminare, Kurse, Ausstellungen etc.) unter Gebrauch des Gesellschafts-Logos veröffentlichen und durchführen».

Die Fachkommission, die über Bewerbungen zur Aktivmitgliedschaft befindet, hat den Inhalt dieses Statuten-Artikels noch weiter präzisiert.

«Aktivmitglieder sind professionelle Kalligraphen, entsprechend ausgebildete Fachleute, Lehrer und Kursleiter mit überdurchschnittlichen Kenntnissen und Können.

Die Aufnahme erfolgt nach Beurteilung durch die Fachkommission oder auf dem Berufungsweg.

Normalerweise wird einige Zeit als Mitglied vorausgesetzt».

Wesentlich bei der Beurteilung eines solchen Antrages sind für uns vor allem die folgenden Hauptpunkte:

1. DIE KLASSISCHE SCHRIFTFORM:

Auch in modernen und expressiven Arbeiten – farbig, plakativ, unter Verwendung ungewöhnlicher Materialien und Schreibwerkzeuge – muss der klassischen Schriftform volle Rechnung getragen werden.

Denn «nur wer die Form beherrscht, kann sich darüber hinwegsetzen».

Wir erwarten deshalb von der Bewerberin bzw. dem Bewerber eine möglichst breite Auswahl von Skizzen, Übungsblättern, fertigen Werken und Unterlagen über eventuelle Kursleitungs-Tätigkeit.

2. DIE FÖRDERUNG DER GESELLSCHAFTSZIELE:

Es kann nie genug betont werden, dass wir besonders von unseren Aktivmitgliedern einen beispielhaften und vor allem eigeninitiativen Einsatz zur Förderung der allgemeinen Ziele unserer Gesellschaft voraussetzen. Dies darf sich aber nicht nur auf Kurse und Seminare beschränken, sondern wir erwarten intensive Mitarbeit und die unaufgeforderte Unterstützung des Vorstandes und der Fachkommission, beispielsweise bei der Gestaltung unserer Mitteilungsblätter und Jahrbücher und unserer gemeinsamen Anlässe, und bei koordinierter Öffentlichkeitsarbeit.

Ebenfalls erwarten wir, dass Aktivmitglieder Ihr persönliches Beziehungsnetz (Mitgliedschaften, Materialquellen etc.) in den Dienst der Gesellschaft stellen.

Besonders aus diesem Grunde empfehlen wir beispielsweise auch professionellen Kalligraphen aus dem Ausland, die sich für einen Beitritt in unsere Gesellschaft interessieren, lieber die normale Mitgliedschaft.

3. DIE EIGNUNG ALS KURS- UND SEMINARLEITER:

Kurse und Seminare sollen unserer Meinung nach nur solche Mitglieder führen und erteilen, die eben wie unter Punkt 1 gefordert, die klassischen Schriftformen bestens kennen und beherrschen. Denn nur so gelingt es ihnen, die kalligraphische Substanz auch richtig weiter zu vermitteln. Daneben sind aber auch pädagogische Eigenschaften nötig. Denn erwiesenermassen kann noch lange nicht jeder das, was er weiss und beherrscht, auch richtig weitergeben.

Dies ist für die Fachkommission ein sehr anspruchsvoller Auftrag. Deshalb sind wir davon abgekommen, lediglich schriftlich abgefasste Bewerbungen und Dokumentationen zu beurteilen, ohne gleichzeitige Möglichkeit zum eingehenden persönlichen Gespräch mit der Antragstellerin bzw. dem Antragsteller.

Wir haben auch erfahren, dass es sinnvoll und lohnend ist, sich schon beim Zusammenstellen seiner solchen Bewerbungs-Dokumentation den Rat eines Fachkommissionsmitgliedes einzuholen. Dafür sind diese nämlich unter anderem auch da!

Und noch ein wichtiges Wort: Es gibt in diesem Prozess keine «Verlierer». Wenn wir eben gerade im persönlichen Gespräch eine Anwärtlerin bzw. einen Anwärter davon überzeugen können, noch eine Weile zu warten, um hart und diszipliniert an der persönlichen Ausbildung und der «klassischen Schriftform» weiter zu arbeiten, gewinnt jede und jeder von uns!